



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den 12.12.2011
KOM(2011) 879 endgültig

BERICHT DER KOMMISSION
ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER AUSSCHÜSSE IM JAHRE 2010

{SEK(2011) 1553 endgültig}

BERICHT DER KOMMISSION

ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER AUSSCHÜSSE IM JAHRE 2010

Gemäß Artikel 7 Absatz 4 des Beschlusses 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999¹ (nachstehend „Komitologiebeschluss“) legt die Kommission ihren Jahresbericht über die Tätigkeit der Ausschüsse im Jahre 2010 vor. Bei dem vorliegenden Bericht handelt es sich um den letzten Jahresbericht nach Maßgabe des Komitologiebeschlusses.

Dieser Bericht enthält eine Übersicht über die Entwicklungen des Ausschusswesens im Jahre 2010 sowie eine Zusammenfassung der Tätigkeiten der Ausschüsse. Das Begleitdokument zu diesem Bericht enthält detaillierte Zahlenangaben zu den Tätigkeiten der einzelnen Ausschüsse.

1. ÜBERSICHT ÜBER DIE ENTWICKLUNGEN DES AUSSCHUSSWESENS IM JAHRE 2010

Gemäß Artikel 291 AEUV verabschiedete die Kommission am 9. März 2010 einen Vorschlag für eine „Verordnung über die Ausschussverfahren“ (KOM(2010) 83). Die Verordnung über die Ausschussverfahren, d.h. die Verordnung (EU) Nr. 182/2011 zur Festlegung der allgemeinen Regeln und Grundsätze, nach denen die Mitgliedstaaten die Wahrnehmung der Durchführungsbefugnisse durch die Kommission kontrollieren, wurde am 16. Februar 2011 vom Europäischen Parlament und vom Rat gebilligt und trat am 1. März 2011² in Kraft. Hierdurch wurde der Komitologiebeschluss aufgehoben und die in diesem Beschluss genannten Verfahren durch nurmehr zwei Verfahren (das Beratungs- und das Prüfverfahren) ersetzt. Das Inkrafttreten der neuen Verordnung über die Ausschussverfahren betraf allerdings nicht das Regelungsverfahren mit Kontrolle (Artikel 5 Buchstabe a des Komitologiebeschlusses), das weiterhin für alle Basisrechtsakte gilt, die sich darauf beziehen, bis diese Rechtsakte formell geändert werden.

2010 wandten die Komitologieausschüsse die im Komitologiebeschluss genannten Verfahren an: Beratungsverfahren, Verwaltungsverfahren, Regelungsverfahren, Verfahren bei Schutzmaßnahmen und Regelungsverfahren mit Kontrolle.

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE TÄTIGKEITEN

2.1 Anzahl der Ausschüsse und Sitzungen

Es ist wichtig, zwischen den Komitologie-Ausschüssen und anderen Gremien, insbesondere den von der Kommission eingesetzten „Sachverständigengruppen“, zu unterscheiden. Während die Sachverständigengruppen der Kommission bei der Vorbereitung und Durchführung politischer Maßnahmen ihr Fachwissen zur Verfügung stellen, unterstützen die Komitologie-Ausschüsse die Kommission bei der Ausübung der ihr durch die Basisrechtsakte übertragenen Durchführungsbefugnisse. Dieser Bericht befasst sich ausschließlich mit den Komitologie-Ausschüssen. Die Zahl der Komitologie-Ausschüsse wurde nach

¹ ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23; geändert durch den Beschluss des Rates 2006/512/EG (AbI. C 255 vom 21.10.2006, S. 4).

² ABl. L 55 vom 28.2.2011, S. 13.

Tätigkeitsbereichen (siehe Tabelle I) mit Stand zum 31. Dezember 2010 ermittelt. Die Zahlen für das vorangegangene Jahr (Stand zum 31. Dezember 2009) sind zum Vergleich angegeben.

TABELLE I – GESAMTZAHL DER AUSSCHÜSSE

Politikbereich	2009	2010
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (AGRI)	15	14
Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF)	1	1
Haushalt (BUDG)	2	2
Klimapolitik (CLIMA)	(siehe GD ENV)	4
Kommunikation (COMM)	-	1
Wirtschaft und Finanzen (ECFIN)	-	1
Bildung und Kultur (EAC)	6	7
Beschäftigung, Soziales und Integration (EMPL)	5	4
Energie (ENER)	(ex GD TREN - 39)	14
Erweiterung (ELARG)	3	4
Unternehmen und Industrie (ENTR)	39	30
Umwelt (ENV)	36	32
EuropeAid (AIDCO)*	7	6
Außenbeziehungen (RELEX)**	4	4
Gesundheit und Verbraucherschutz (SANCO)	16	22
Inneres (HOME)	(ex GD JLS - 24)	10
Humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz (ECHO)	1	2
Informatik (DIGIT)	2	1
Informationsgesellschaft und Medien (INFSO)	8	6
Binnenmarkt und Dienstleistungen (MARKT)	14	13
Justiz (JUST)	(ex GD JLS - 24)	13
Maritime Angelegenheiten und Fischerei (MARE)	4	4
Mobilität und Verkehr (MOVE)	(ex GD TREN - 39)	29
Regionalpolitik (REGIO)	1	1
Forschung und Innovation (RTD)	7	6
Statistik (ESTAT)	10	8
Steuern und Zollunion (TAXUD)	12	10
Handel (TRADE)	10	10
INSGESAMT:	266***	259

* 2011 wurden GD AIDCO (und GD DEV) zur GD DEVCO.

** 2011 wurde die GD RELEX zum Dienst für außenpolitische Instrumente (FPI)

*** Siehe Jahresbericht 2009

2010 kann die Klassifizierung der Komitologie-Ausschüsse generell auf Basis des von ihnen angewandten Verfahrens erfolgen (Beratungsverfahren, Verwaltungsverfahren, Regelungsverfahren, Regelungsverfahren mit Kontrolle und Verfahren bei Schutzmaßnahmen – siehe Tabelle II). Da einige Ausschüsse mehrere Verfahren anwenden (vom Beratungsverfahren bis hin zum Regelungsverfahren zuzüglich des Verfahrens bei Schutzmaßnahmen), werden diese neben den Ausschüssen, die nur ein Verfahren anwenden, gesondert aufgeführt.

TABELLE II – ANZAHL DER AUSSCHÜSSE NACH VERFAHREN (2010)

	Verfahrensart				Mehrere angewandte Verfahren	INSGESAMT
	Beratungs- verfahren	Verwaltungs- verfahren	Regelungs- verfahren	Regelungsverfahren mit Kontrolle		
AGRI	0	4	4	0	6	14
AIDCO	0	5	0	0	1	6
BUDG	1	0	1	0	0	2
CLIMA	0	0	0	0	4	4
COMM	0	0	0	0	1	1
DIGIT	0	1	0	0	0	1
EAC	1	1	0	0	5	7
ECFIN	1	0	0	0	0	1
ECHO	0	0	0	0	2	2
ELARG	1	3	0	0	0	4
EMPL	1	0	0	2	1	4
ENER	1	2	4	1	6	14
ENTR	6	1	3	5	15	30
ENV	0	0	5	4	23	32
ESTAT	0	1	1	0	6	8
HOME	0	0	3	0	7	10
INFSO	0	1	0	0	5	6
JUST	2	1	0	4	6	13
MARE	0	1	0	0	3	4
MARKT	0	0	1	4	8	13
MOVE	3	1	4	2	19	29
OLAF	0	0	1	0	0	1
REGIO	0	0	0	0	1	1
RELEX	0	2	1	0	1	4
RTD	0	3	0	0	3	6
SANCO	1	0	6	1	14	22
TAXUD	1	3	5	0	1	10
TRADE	2	2	3	0	3	10
INSGESAMT:	21	32	42	23	141	259

Diesen Zahlen ist zu entnehmen, dass etwa 16 % der Ausschüsse (42 von 259) ausschließlich das Regelungsverfahren anwenden, gefolgt von einer kleineren Anzahl an Ausschüssen (32), die ausschließlich das Verwaltungsverfahren anwenden. Ein Großteil der Ausschüsse (141 von 259 bzw. 54 %) wendet jedoch mehrere Verfahrensarten an. Die Aufschlüsselung nach Politikbereichen zeigt, dass sich die angewendeten Verfahrensarten je nach Politikbereich unterscheiden.

Die Zahl der Ausschüsse ist nicht der einzige Indikator für die auf Komitologieebene durchgeführten Tätigkeiten. Die *Zahl der Sitzungen* im Jahre 2010 gibt Aufschluss über die Intensität der Ausschussarbeit im Allgemeinen, aber auch in den einzelnen Bereichen und Ausschüssen (Tabelle III).

TABELLE III – ZAHL DER SITZUNGEN

	2009	2010		2009	2010
AGRI	165	148	ESTAT	19	16
AIDCO	40	28	HOME	-	23
BUDG	5	4	INFSO	24	24
CLIMA	-	15	JUST	-	6
COMM	-	2	MARE	15	11
DIGIT	3	1	MARKT	32	34
EAC	13	17	MOVE	-	60
ECFIN	-	1	OLAF	3	2
ECHO	4	5	REGIO	10	9
ELARG	5	5	RELEX	3	5
EMPL	5	4	RTD	62	60
ENER	-	19	SANCO	124	131
ENTR	48	56	TAXUD	107	107
ENV	67	48	TRADE	17	18
			INSGESAMT:	771*	859

* *Siehe Jahresbericht 2009*

Wie bereits im Jahr 2009 wurden im Bereich *Landwirtschaft* (AGRI) die meisten Sitzungen abgehalten (148). Diese Zahlen belegen den Aufwand bei der Verwaltung der verschiedenen Agrarmärkte. Auf den Bereich *Landwirtschaft* (AGRI) folgen die Bereiche *Gesundheit und Verbraucher* (SANCO) mit 131 Sitzungen und *Steuern und Zollunion* (TAXUD) mit 107 Sitzungen.

2.2 Anzahl der Stellungnahmen und Durchführungsmaßnahmen

Wie die vorangehenden Berichte enthält auch dieser Bericht Gesamtzahlen zu den förmlichen von den Ausschüssen abgegebenen *Stellungnahmen* und den sich anschließenden *Durchführungsmaßnahmen* (d.h. Rechtsakte, Verwaltungs- und Finanzierungsbeschlüsse), die von der Kommission erlassen wurden.³ Diese Zahlen geben die konkrete „Leistung“ der Ausschüsse wieder (vgl. Tabelle IV). Die Gesamtzahl der von den Ausschüssen im Jahr 2010 abgegebenen *Stellungnahmen* betrug 1 904 (gegenüber 2 091 im Jahr 2009); die Anzahl der von der Kommission erlassenen Durchführungsmaßnahmen belief sich auf 1 812 (gegenüber 1 808 im Jahr 2009).

³ Es sei darauf hingewiesen, dass die Anzahl der Stellungnahmen und die Anzahl der Durchführungsmaßnahmen in den jeweils angegebenen Jahren voneinander abweichen können. Die Gründe hierfür werden in der Einleitung der Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen erläutert.

TABELLE IV – ANZAHL DER STELLUNGNAHMEN UND ERLASSENEN DURCHFÜHRUNGSMASSNAHMEN (2010)

	Stellungnahmen	Nicht im Mitentscheidungsverfahren beschlossene Maßnahmen	Im Mitentscheidungsverfahren beschlossene Maßnahmen		Stellungnahmen	Nicht im Mitentscheidungsverfahren beschlossene Maßnahmen	Im Mitentscheidungsverfahren beschlossene Maßnahmen
AGRI	345	342	3	ESTAT	30	0	35
AIDCO	181	0	175	HOME	21	13	9
BUDG	0	0	0	INFSO	35	0	10
CLIMA	22	1	16	JUST	18	8	13
COMM	4	0	4	MARE	23	23	0
DIGIT	1	0	1	MARKT	20	0	20
EAC	101	32	64	MOVE	65	0	69
ECFIN	1	0	1	OLAF	0	0	0
ECHO	39	2	47	REGIO	5	1	0
ELARG	58	58	0	RELEX	3	3	0
EMPL	8	0	9	RTD	185	169	0
ENER	18	4	12	SANCO	562	132	415
ENTR	67	6	31	TAXUD	37	37	6
ENV	48	0	40	TRADE	7	1	0
				INSGESAMT:	1 904	832	980

Die große Anzahl der in den Politikbereichen *Gesundheit und Verbraucher* (547), *Landwirtschaft* (345), *EuropeAid* (175) und *Forschung* (169) erlassenen Durchführungsmaßnahmen zeigt wiederum das Ausmaß der der Kommission in diesen Bereichen übertragenen Arbeit.⁴

2.3 Anwendung des Regelungsverfahrens mit Kontrolle (RPS)

Die in Tabelle IV aufgeführten Angaben zur Anzahl der erlassenen Durchführungsmaßnahmen beinhalten die Anzahl der Maßnahmen, die unter Anwendung des Regelungsverfahrens mit Kontrolle durchgeführt wurden. Im Jahr 2010 waren dies 164. Hierbei wendete der Bereich *Gesundheit und Verbraucher* dieses Verfahren am häufigsten (46 Maßnahmen) und der Bereich *Umwelt* am zweithäufigsten (30 Maßnahmen) an (vgl. Tabelle V).

⁴ Von der Anzahl der erlassenen Maßnahmen ist jedoch nicht auf die politische, wirtschaftliche oder finanzielle Bedeutung der getroffenen Entscheidungen zu schließen.

Von seinem Vetorecht bei Maßnahmenentwürfen machte das Europäische Parlament im Jahr 2010 in einem Fall und der Rat in zwei Fällen Gebrauch. Somit gebrauchten die beiden Gesetzgeber insgesamt ihr Vetorecht in 1,8 % der Fälle:

- Im Mai 2010 lehnte das Europäische Parlament den Entwurf einer Richtlinie der Kommission zur Änderung der Anhänge der Richtlinie 95/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über andere Lebensmittelzusatzstoffe als Farbstoffe und Süßungsmittel und zur Aufhebung der Entscheidung 2004/374/EG ab. Somit wurde der Maßnahmenentwurf nicht erlassen. Ein geänderter Entwurf wurde von der Kommission am 22. Oktober verabschiedet (ABl. L 279 vom 23.10.2010, S. 22).
- Im Mai 2010 lehnte der Rat den Entwurf einer Richtlinie der Kommission zur Änderung der Anhänge I und II der Richtlinie 98/70/EG (Richtlinie über die Kraftstoffqualität) zwecks Anpassung an den technischen Fortschritt ab. Somit wurde der Maßnahmenentwurf nicht erlassen. Ein geänderter Entwurf wurde von der Kommission am 1. Juni 2011 verabschiedet (ABl. L 147 vom 2.6.2011, S. 15).
- Im Mai 2010 lehnte der Rat die Verabschiedung des Entwurfs einer Richtlinie der Kommission zur Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Farben und Lacken und in Produkten der Fahrzeugreparaturlackierungen ab. Somit wurde der Maßnahmenentwurf nicht erlassen. Ein geänderter Entwurf wurde von der Kommission am 19. November 2010 verabschiedet (ABl. L 304 vom 20.11.2010, S. 18).

Zum Vergleich: Im Jahr 2009 wurde in einem Fall vom Vetorecht Gebrauch gemacht.

TABELLE V – ANZAHL DER UNTER ANWENDUNG DES REGELUNGSVERFAHRENS MIT KONTROLLE (RPS) ERLASSENEN DURCHFÜHRUNGSMASSNAHMEN (2010)

	Unter Anwendung des RPS erlassene Maßnahmen	Vom EP abgelehnte und gemäß RPS erarbeitete Maßnahmenentwürfe	Vom Rat abgelehnte und gemäß RPS erarbeitete Maßnahmenentwürfe
AGRI	0	0	0
AIDCO	0	0	0
BUDG	0	0	0
CLIMA	9	0	1
COMM	0	0	0
DIGIT	0	0	0
EAC	0	0	0
ECFIN	0	0	0
ECHO	0	0	0
ELARG	0	0	0
EMPL	0	0	0
ENER	6	0	0
ENTR	18	0	0
ENV	30	0	1
ESTAT	25	0	0
HOME	0	0	0
INFSO	0	0	0
JUST	0	0	0
MARE	0	0	0
MARKT	12	0	0
MOVE	18	0	0
OLAF	0	0	0
REGIO	0	0	0
RELEX	0	0	0
RTD	0	0	0
SANCO	46	1	0
TAXUD	0	0	0
TRADE	0	0	0
Insgesamt	164	1	2

3. DETAILLIERTE INFORMATIONEN ZU DEN TÄTIGKEITEN DER AUSSCHÜSSE

Im Begleitdokument zu diesem Bericht werden detaillierte Informationen zu den im Jahr 2010 durchgeführten Tätigkeiten der einzelnen Ausschüsse dargelegt und auf Grundlage der verschiedenen involvierten Kommissionsdienststellen klassifiziert. Des Weiteren enthält es Informationen zu Änderungen bezüglich der Anzahl der Ausschüsse sowie zu spezifischen Reaktionen auf bestimmte, gemäß dem Regelungsverfahren mit Kontrolle erarbeitete Maßnahmenentwürfe, wie etwa ablehnende Stellungnahmen, Verweisungen an den Rat oder Widersprüche seitens des Rates oder des Parlaments.